

Doppelter Grund zum Feiern

Ortsgruppe Michelbach der DLRG besteht seit 40 Jahren und weiht neue Unterkunft ein

Von Oliver Färber

ÖHRINGEN Der Musikverein spielt, vier Nachwuchs-Jazztanzgruppen versprühen Freude, auf der Hüpfburg tummeln sich Kinder – in der Michelbacher Ortsmitte wird gefeiert. „40 Jahre und nicht ertrunken“ steht auf den schwarzen T-Shirts, mit denen die Mitglieder der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) den Geburtstag ihrer Ortsgruppe verkünden.

Eigenleistung Der Star des Tages ist 14,90 auf 9,30 Meter groß, hat eine Traufhöhe von 3,70 Meter. „Ohne Schnickschnack, aber von unschätzbarem Wert für das DLRG“, so ordnet Vorsitzender Klaus Grimmeißen die neue Halle seines DLRG-Bezirks ein. 60 000 Euro hat sie gekostet, 35 000 Euro wurden aus Spenden erzielt. Sind die Außenanlagen fertig, werden die rund 45 Ehrenamtlichen aus mehreren Ortsvereinen im Bezirk Hohenlohekreis unter Bauleiter Harald Blumenstock 1500 Stunden Eigenleistung erbracht haben.

Dass ein neues Domizil dringend notwendig war, das vermittelt Grimmeißen. Denn bisher waren die Gerätschaften der Wasserhilfe- und Nothilfeorganisation mehrfach umgezogen und auf mehrere Standorte

verteilt, zuletzt hauptsächlich im Öhringer Wollreffeweg und im ehemaligen Feuerwehrgerätehaus in Michelbach.

Dann kam im Sommer 2011 ein Allradfahrzeug mit Boot vom Bund hinzu, das nicht in eine normale Garage passte. Das Boot samt Anhänger fand Platz in Schwöllbronn, der Bus in Eichach. „Das war kein Zustand“, fügt der Bezirksvorsitzende hinzu. Im Einsatzfall mussten erst einmal die Gerätschaften zusammengeführt werden. Beim neuen Domizil zäumte die DLRG das Pferd

von hinten auf: Ende 2015 wurde ihnen eine Ausstellungshalle angeboten und gekauft. Dann begann die Suche nach dem Grundstück. Februar 2016 hatte die Stadt Öhringen dann das Gelände in Michelbach angeboten. Die Hochwasseruntersuchung war teuer. Die Halle musste auf einem Sockel. 141 Quadratmeter stehen zur Verfügung. Das Domizil wurde über den Hohenloher Weihnachtskalender der Lions-Clubs mit 10 000 Euro gefördert, mit 5000 Euro vom Landesverband. Landrat Dr. Matthias Neth hat einen Scheck

über 5000 Euro der Landkreis-Stiftung mitgebracht. Er dankt für das ehrenamtliche Engagement, das im Katastrophenschutz nicht wegzudenken sei. Vorsitzende Anja Maier berichtet aus der 40-jährigen Geschichte ihrer Ortsgruppe, die als Stützpunkt der Öhringer begann, um den Dienst im Freibad Michelbach abzudecken. Bis heute schieben die Retter dort Dienst. Ein Boot kam, auch ein Fahrzeug, erste überregionale Dienste am Zaberfelder See. Rund 400 Erwachsene und 1600 Kinder haben in den 40 Jahren

bei Kursen das Schwimmen gelernt. „Wir machen viel“, muss sie nicht erst betonen.

Schnell „Geduld hat zum Erfolg geführt“, lobt Michelbachs Ortsvorsteher Klaus Hornung. Das DLRG trage zum Erhalt des Freibads bei. „Mit affenartiger Geschwindigkeit“ sei das neue Domizil entstanden, sagt Karl-Heinz Ledermann, Vizepräsident des DLRG-Landesverbands. Eigentlich sei die Finanzierung solcher Projekte Landessache. „Aber Geld ist knapp“, gibt er zu.



Einfach, aber für das DLRG wertvoll: Mitten in Michelbach ist das neue Domizil der Wasserlebensretter entstanden. Erst hatten die DLRGler die Halle, dann das Grundstück.

Foto: Oliver Färber

Zitate

Lange hatten wir große Distanzen zwischen den Gebäuden.“

DLRG-Bezirksvorsitzender Klaus Grimmeißen

„Wir sind nicht nur ein Badehosenverein.“

Ortsvorsitzende Anja Maier

„Wenn die Fahrzeuge drinstehen, ist es schon wieder eng.“

Harald Blumenstock